

Universität
Münster

Nr. 59 | 06.05.2026



THE LARGER PICTURE

Newsletter international und interkulturell // SoSe 2026

wissen.leben



INTERNATIONAL
OFFICE

// AKTUELLES / NEWS

- › [„Sudan Retold“ / Sudan Retold](#)
- › [De Parade – Deutsche Kolonialausstellung](#)
- › [Speakdating](#)
- › [De kinderen van Truus – Die Kinder von Truus](#)
- › [Kinship in American Studies Conference](#)
- › [Brücken zum Dialog – Lateinamerika im Wandel – Indigene Perspektiven auf Sprache, Umwelt und Entwicklung](#)
- › [Lesung und Gespräch mit Stefan Hertmans über seinen neuen Roman *Dius*](#)
- › [GLAM – Guest Lectures in American Studies Münster](#)
- › [Juneteenth Dialogues with Shannon Gibney: “Kinship in Times of State Violence”](#)
- › [European Campus of Intercultural Perspectives 2026](#)
- › [Gastdozentur in Maringá: UM-Forscher stärkt internationale Kooperation / Guest Lecturer in Maringá: UM-researcher strengthens international cooperation](#)

// Germanistisches Institut – INTERNATIONAL

- › [Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaft \(ISAP\): Acht Jahre Zusammenarbeit mit der Universitas Negeri Yogyakarta / International Study and Training Partnership \(ISAP\): Eight Years of Collaboration with Universitas Negeri Yogyakarta](#)

„Sudan Retold“

**Buchvorstellung und Gespräch, Sonntag, 17. Mai 2026, 11 Uhr,
Volkshochschule Münster, Aegidiistr. 70**

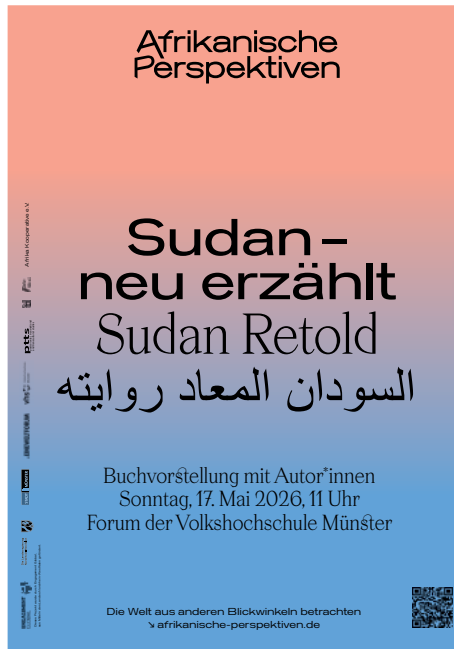
„Kandik kämpft gegen das Böse. Mit ihren Superkräften beschützt die Heldin ihr Dorf vor AngreiferInnen – im Comic. Die sudanesische Künstlerin Sara Amin hat sich dazu von der Geschichte inspirieren lassen. ‚Kandake‘ hießen vor 2000 Jahren die Königinnen von Meroë, im nubischen Königreich Kusch. Während der Revolution 2018/19 wurden Sudans Aktivistinnen ‚Kandake‘ genannt. Sie kämpften für Demokratie und Freiheit, leider ohne Superkräfte. Die Revolution gilt als ‚gestohlen‘. Mit diesem Beispiel aus dem Band „Sudan Retold“ verdeutlicht **Cornelia Wegerhoff** wie jede Zeit Geschichten neu liest und damit bewahrt (Amnesty Journal 02/2026).

Die Journalistin moderiert die Buchvorstellung mit **Larissa-Diana Fuhrmann** sowie den Künstlerinnen **Amna Elhassan** und **Rund Alarabi**. Sie haben an dem Kunstband mitgearbeitet, der Beiträge von 40 Kulturschaffenden enthält – unter anderem von der Illustratorin, die „Kandik“ als Superheldin zeichnet oder dem Musiker, der sudanesischen Klänge mit Hip-hop, Jazz und Reggae mischt. Denkanstöße gibt **Larissa-Diana Fuhrmann**, die über den Einfluss forscht, den Gewaltkonflikte auf Künstler*innen haben, und umgekehrt den Einfluss von Kunst auf betroffene Gemeinschaften.

Sandra Hetzl übersetzt Deutsch/Arabisch, **Ibrahim Abdulhalim** macht Musik.

Sudan Retold

**Book Presentation and Discussion, Sunday, May 17 2026, 11:00 am,
Volkshochschule Münster, Aegidiistr. 70**



© Afrikanische Perspektiven e.V

“Kandik fights against evil. Using her superpowers, the heroine protects her village from attackers—in the comic. Sudanese artist Sara Amin drew inspiration for this from history. ‘Kandake’ was the name given 2,000 years ago to the queens of Meroë, in the Nubian kingdom of Kush. During the 2018–19 revolution, Sudanese female activists were called ‘Kandake.’ They fought for democracy and freedom, unfortunately without superpowers. The revolution is considered ‘stolen.’” With this example from the book *Sudan Retold*, **Cornelia Wegerhoff** illustrates how every era reinterprets stories and thereby preserves them (Amnesty Journal 02/2026).

The journalist will host the book launch featuring **Larissa-Diana Fuhrmann** and the artists **Amna Elhassan** and **Rund Alarabi**. They contributed to the art book, which includes works by 40 cultural creators—among them the illustrator who depicts “Kandik” as a superhero and the musician who blends Sudanese sounds with hip-hop, jazz, and reggae. **Larissa-Diana Fuhrmann** will offer food for thought from her research on the impact of violent conflicts on artists, and conversely, the impact of art on affected communities.

The event will take place in German and Arabic, with **Sandra Hetzl** translating. It will be accompanied by music played by **Ibrahim Abdulhalim**.

Amna Elhassan



© Ala Kheir

Sandra Hetzl



© S. Hetzl

Ibrahim Abdulhalim



© I. Abdulhalim

Cornelia Wegerhoff



© C. Wegerhoff

Larissa-Diana Fuhrmann



© L. Fuhrmann

Für das anschließende sudanische und eritreische Essen ist eine **Anmeldung** bis zum 15. Mai erwünscht: info@afrikanische-perspektiven.de.

Please RSVP by **May 15** for the Sudanese and Eritrean meal that will follow the book presentation: info@afrikanische-perspektiven.de.

EINTRITT

Frei. – Eine Spende ist erwünscht.

KINDERBETREUUNG

Es wird eine begrenzte Zahl an Plätzen für die Kinderbetreuung angeboten. Anmeldung – mit Angabe des Alters des Kindes – bis zum 11. Mai per E-Mail an info@afrikanische-perspektiven.de.

KOOPERATION UND FÖRDERUNG

Afrikanische Perspektiven e.V., in Zusammenarbeit mit vhs-Münster, Postcolonial, Transnational and Transcultural Studies am Englischen Seminar der Universität Münster, Eine-Welt-Forum Münster e.V., Darfur-Hilfe e.V., Arabisch-deutscher Literaturkreis | ArDeLit, Afrika Kooperative e.V.
Förderung: Kulturamt, Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit, Ausschuss für Chancengleichheit und Integration der Stadt Münster sowie Engagement Global gGmbH mit Mitteln des Landes NRW.

WEITERE INFORMATIONEN

<https://afrikanische-perspektiven.de>

ENTRY

Free – Donations are welcome.

CHILDCARE

A limited number of childcare spots are available. Please register by May 11 via email at info@afrikanische-perspektiven.de and be sure to include the child's age in your email.

ORGANIZATION AND FUNDING

Afrikanische Perspektiven e.V., in cooperation with vhs-Münster, Postcolonial, Transnational and Transcultural Studies am Englischen Seminar der Universität Münster, Eine-Welt-Forum Münster e.V., Darfur-Hilfe e.V., Arabisch-deutscher Literaturkreis | ArDeLit, Afrika Kooperative e.V. Funding: Kulturamt, Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit, Ausschuss für Chancengleichheit und Integration der Stadt Münster sowie Engagement Global gGmbH mit Mitteln des Landes NRW.

FURTHER INFORMATION

<https://afrikanische-perspektiven.de>

De Parade – Deutsche Kolonialausstellung

Seit März bis Sonntag, 31. Mai 2026

Zunftsaal im Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7

Mit Leihgaben von Museum Huis Doorn

Organisation: Zentrum für Niederlande-Studien

Die Ausstellung „De Parade“ zeigt die künstlerische Vision von Jehuda de Jong, die in ihrer Installation die vielschichtigen Spuren des Kolonialismus sichtbar macht. Ergänzt wird die Ausstellung durch ausgewählte Objekte aus dem Museum Huis Doorn, die historische Einblicke in den deutsch-niederländischen Umgang mit kolonialem Erbe bieten.

Gemeinsam schaffen Kunst und historische Objekte einen Raum, in dem die Besucher:innen eingeladen sind, über die koloniale Vergangenheit beider Länder und deren Auswirkungen auf die Gegenwart nachzudenken. Dabei soll betont werden, dass Kolonialismus kein abgeschlossenes Kapitel der Geschichte unserer beiden Länder ist, sondern ein historischer Prozess, dessen Auswirkungen bis in die Gegenwart hineinwirken und unser Denken, Handeln, unsere Sprachen und Kommunikation bis heute beeinflussen.

Wir hoffen, viele Menschen zu erreichen und sie zu ermutigen, sich kritisch und reflektiert mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Mithilfe der Ausstellung soll eine stärkere öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema erreicht und ein rassismuskritisches Denken gefördert werden.



© 2024, lemke Ruijge

Speakdating

Organisation: Sprachenzentrum/Language Centre

Beim Speakdating handelt es sich um einen monatlichen Sprachtreff im Café Fyal. An jedem Termin führen studentische Hilfskräfte des Sprachenzentrums durch zwei Stunden intensiven Sprachaustausch. Hier haben alle Universitätsangehörigen die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre in unterschiedlichen Sprachen miteinander zu sprechen und an Sprachaktivitäten teilzunehmen.

Für aktuelle Infos, terminliche oder zeitliche Änderungen sowie eine – unverbindliche – Anmeldung zum Speakdating, können sich alle Interessierte mit ihrer Uni-Kennung im [Learnweb-Kurs](#) einloggen.

Speakdating is a language encounter that takes place in Café Fyal on a monthly basis. Two student assistants from the Language Centre will guide you through two hours of intensive language exchange. All university members have the opportunity to talk with each other in different languages in a relaxed atmosphere and participate in language activities.

For more information, e.g., possible changes to dates or times, and informal registration for our Speakdating, anyone interested can log in to the [Learnweb course](#).

Meetings:

18:30 Uhr/6:30 p.m.

Dienstag/Tuesday, 12.05.2026

Montag/Monday, 01.06.2026

Donnerstag/Thursday, 25.06.2026

Mittwoch/Wednesday, 08.07.2026

18:30 Uhr/6:30 p.m.

Veranstaltungsort/Venue: Café Fyal, Geisbergweg 8

De kinderen van Truus – Die Kinder von Truus

Filmdiskussion mit den Regisseurinnen Pamela Sturhoofd und Jessica van Tijn am Donnerstag, 21. Mai 2026, 19 Uhr, in der Bibliothek im Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7
Organisation: Zentrum für Niederlande-Studien/Villa ten Hompel

Truus Wijsmuller war eine gewöhnliche Frau, bis sie sich für das Leben tausender jüdischer Kinder einsetzte. Kurz vor und während des Zweiten Weltkriegs rettete sie tausenden jüdischen Kinder vor der nationalsozialistischen Verfolgung – mit Entschlossenheit, Mut und Menschlichkeit.

Die Dokumentation „die Kinder von Truus“ (im Original: *de kinderen van Truus*) erzählt die fast vergessene Geschichte dieser außergewöhnlichen Frau. An diesem Abend zeigen wir ausgewählte Ausschnitte aus dem Film und möchten mithilfe dieser Sequenzen gemeinsam einigen wichtigen Fragen nachgehen. Zusammen mit den beiden Regisseurinnen, Pamela Sturhoofd und Jessica van Tijn, möchten wir zunächst eine Einführung geben, wer Truus Wijsmuller eigentlich war und warum ihr Handeln auch heute wieder so relevant ist. Anschließend soll unter anderem beleuchtet werden, was es bedeutet Verantwortung in Zeiten der Gefahr zu übernehmen und welche Rolle ein Film spielen kann, um Erinnerung lebendig zu halten und Mut zu vermitteln.

Kinship in American Studies Conference

May 28–30, 2026, Schloss, Schlossplatz 2
Organisation: Chair of American Studies, English Department

This conference sets out to shed new light on the meaning of kinship in American culture, history, and politics, thereby probing how many important social, political, and cultural phenomena can be understood through the idiom of kinship. The notion of kinship is understood here not only as a formalized status of belonging (marriage, genealogy, family memberships, etc.) but also as emerging practices of care, affiliation, and belonging that exist outside of formalized kinship ties. The conference seeks to explore the middle ground between these two. It thus follows the urgent call for more differentiated definitions of what kinship actually means within the specific context of American culture.

Building on a large body of existing work that defines kinship as both an emancipatory practice of minoritized subjects and communities and as a site of biopolitical power of the state, the empire, settler colonialism, and white supremacy, this conference invites panels that bring together American studies and critical kinship studies, with a particular focus on the forms, politics, receptions, historicity, and representations of kinship. The conference features critical discussions of kinship in literature, film, TV, theater, series, music, museums, social media, archives, and other artistic and cultural forms of expression and theorizations of these possible objects of study from queer, feminist, critical race theorist, and decolonial perspectives, including the following fields within American studies: dis/ability studies, Indigenous studies, Black studies, Latinx studies, Asian American and Pacific Island studies, gender and sexuality studies, cultural materialism, affect studies, performance studies, and critical theory.

› For more information on the conference, the program and registration, please visit the [conference website](#).
Contact: Kinship2026@uni-muenster.de

Brücken zum Dialog – Lateinamerika im Wandel – Indigene Perspektiven auf Sprache, Umwelt und Entwicklung



BRÜCKEN ZUM DIALOG
Vortrags- und Diskussionsreihe am Sprachenzentrum der Universität Münster in Kooperation mit Voces sin Ecos e.V.



INTERKULTURELLER DIALOG
Austausch zwischen Globalem Norden und Globalem Süden zu aktuellen gesellschaftlichen Themen.

VORTRÄGE & DISKUSSIONEN
Veranstaltungen auf Deutsch und Spanisch mit Wissenschaftlerinnen, NGOs, Studierenden und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen.

LERNEN IM DIALOG
Aktive Beteiligung von Studierenden und Verbindung von universitärer Lehre, Sprache und gesellschaftlichem Engagement.



BRÜCKEN ZUM DIALOG
VOCES SIN ECOS
sprechen ● ● ● zentrum

© Rebeca Chilaca Gutierrez/Sprachenzentrum

Im Rahmen der Reihe Brücken zum Dialog lädt das Sprachenzentrum der Universität Münster gemeinsam mit Voces sin Ecos e.V. zu Vorträgen ein, die aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen Lateinamerikas aus sprachlicher, kultureller und ökologischer Perspektive beleuchten.

Die Vorträge finden auf Deutsch und Spanisch statt und sind offen für alle Interessierten. Der Eintritt ist frei.

Spanischsprachige Vorträge werden durch den Einsatz Klargestützter Übersetzung simultan ins Deutsche übertragen.

Anzestrale Stimmen Lateinamerikas: Indigene Sprachen zwischen Tradition und Identität

Montag, 08.06.2026 | 16:00–18:00 Uhr
Ort: BB 401, Bispinghof 2B, 48143 Münster

Dr. Antje Gunsenheimer, Institut für Archäologie und Kulturanthropologie, Altamerikanistik und Ethnologie der Universität Bonn: *Erhalten und Verändern – Zukunftsstrategien Maya-sprachiger Gemeinden in Quintana Roo*

Die Halbinsel Yucatán ist aus deutscher Sicht vor allem als Reiseziel mit Maya-Stätten, Stränden und Der Vortrag beleuchtet die kulturelle Vielfalt und das heutige Leben der Maya-Gemeinschaften auf der Halbinsel Yucatán. Im Mittelpunkt stehen ihre Traditionen, ihre Sprache und ihr Verständnis von Umwelt und Gemeinschaft. Gleichzeitig wird aufgezeigt, wie der zunehmende Massentourismus ihre Lebensräume bedroht und soziale Veränderungen auslöst. Als Antwort darauf entwickeln Maya-Gemeinden eigene, nachhaltige Tourismusprojekte, um ihre Kultur zu bewahren und ihre Zukunft selbstbestimmt zu gestalten.

Marcos Canté Canul, aus México per Zoom: *Saberes mayas: lengua, medio ambiente y comunidad*

Marcos Canté Canul ist muttersprachlicher Maya-Sprecher, Gemeindeleiter und Vermittler des kulturellen Erbes der Maya; er hat mit Institutionen wie dem Museum Fünf Kontinente in München und der Universität Bonn zusammengearbeitet.

Der Vortrag mit dem Titel „Sprache, Umwelt und Gemeinschaft“ gibt Einblicke in das kulturelle Erbe der Maya und die aktuellen Prozesse seiner Revitalisierung. Darüber hinaus werden grundlegende Aspekte der yukatekischen Maya-Sprache vermittelt und aufgezeigt, wie eng Sprache, Umwelt und gemeinschaftliches Leben miteinander verbunden sind.

Mittwoch, 10.06.2026 | 16:00–18:00 Uhr
Ort: BB 401, Bispinghof 2B, 48143 Münster

Dr. Mariela Mello-Wolter: *Guaraní, lengua viva: vitalidad y relevancia del guaraní*

Dr. Mariela Mello-Wolter promovierte 2010 in Valencia zu einem Aspekt der guaranischen Sprache. Derzeit ist sie unter anderem als Dozentin an der HWR Berlin sowie an der Akademie des Auswärtigen Amtes tätig. Darüber hinaus unterrichtete sie Guaraní an der Volkshochschule (VHS) Pankow.

Dieser Vortrag lädt dazu ein, über die Vitalität und die heutige Bedeutung des Guaraní als indigene Sprache mit großer gesellschaftlicher Reichweite nachzudenken. In einem interdisziplinären Ansatz werden sowohl seine historische Entwicklung als auch seine Rolle in der Gegenwart beleuchtet. Die Sitzung schließt mit einer kurzen praktischen Einheit, die den Teilnehmenden ermöglicht, unmittelbar mit der Sprache in Kontakt zu treten und erste eigene Erfahrungen zu sammeln.

Noemí Huanca Llanos: *Lengua y cosmovisión quechua: su relación con el mundo animal*

Noemí Huanca Llanos ist Biologin und Muttersprachlerin des Quechua; sie war Dozentin an der Universidad Mayor de San Simón (Bolivien) und arbeitete für die Bolivianische Vereinigung zum Schutz der Vögel, bevor sie nach Münster zog.

Der Vortrag beleuchtet die kosmologische Sichtweise der quechua-sprachigen Kultur und ihre Beziehung zur Tierwelt, mit besonderem Fokus auf die Bedeutung von Vögeln. Dabei wird gezeigt, welche Rolle Tiere in Symbolik, Alltag und Spiritualität spielen. Ergänzend werden grundlegende Einblicke in die in Bolivien gesprochene Variante des Quechua gegeben, um die enge Verbindung zwischen Sprache, Umwelt und kulturellem Wissen zu verdeutlichen.



BRÜCKEN ZUM DIALOG
LATEINAMERIKA IM WANDEL
Indigene Perspektiven auf Sprache, Umwelt und Entwicklung



Montag, 08.06. & Mittwoch, 10.06.2026
16:00 Uhr bis 19:30
BB 401, Bispinghof 2B, 48143 Münster
Eintritt frei

Anzestrale Stimmen Lateinamerikas: Indigene Sprachen zwischen Tradition und Identität

<p>Mo, 08.06. 16:00-18:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Antje Gunsenheimer (Universität Bonn): Erhalten und Verändern – Zukunftsstrategien Maya-sprachiger Gemeinden in Quintana Roo • Marcos Canté Canul (México): Saberes mayas, lengua, medio ambiente y comunidad 	<p>Mi, 10.06. 16:00-18:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Mariela Mello-Wolter: Guaraní, lengua viva: vitalidad y relevancia del guaraní • Noemí Huanca Llanos: Lengua y cosmovisión quechua: su relación con el mundo animal
---	---

Territorien im Konflikt: Wasserkraft und Bergbau in Zentralamerika

<p>Mo, 08.06. 18:00-19:30 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Honduras: Wasserkraft und Widerstand • Bertha Zúñiga Cáceres: El pueblo lenca y su lucha contra el proyecto hidroeléctrico Agua Zarca 	<p>Mi, 10.06. 18:00-19:30 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Guatemala: Ressourcenraub und Schutz des Territoriums • Christian Wimmer: Widerstand gegen Neoliberalisierung in Guatemala • Colectivo Macha Sapa: Formando modelos alternativos de vida
---	---

Spanischsprachige Vorträge werden durch den Einsatz Klargestützter Übersetzung simultan ins Deutsche übertragen.



Wissen leben

BRÜCKEN ZUM DIALOG
VOCES SIN ECOS
sprechen ● ● ● zentrum

© Rebeca Chilaca Gutierrez/Sprachenzentrum

Territorien im Konflikt: Wasserkraft und Bergbau in Zentralamerika

Montag, 08.06.2026 | 18:00–19:30 Uhr
Ort: BB 401, Bispinghof 2B, 48143 Münster

Bertha Zúñiga Cáceres: *El pueblo lenca y su lucha contra el proyecto hidroeléctrico Agua Zarca*

Bertha Zúñiga Cáceres ist Generalkoordinatorin des COPINH (Consejo cívico de Organizaciones Populares e Indígenas de Honduras/ Rat der Volks- und Indigenenorganisationen von Honduras) und Tochter der Umweltaktivistin und Goldman-Preisträgerin Berta Cáceres, die 2016 aufgrund ihres Widerstands gegen das Megaprojekt *Agua Zarca* ermordet wurde

Der Vortrag beleuchtet den Widerstand der indigenen Lenca-Gemeinschaft gegen das Wasserkraftprojekt *Agua Zarca*. Im Fokus stehen das Engagement von Bertha Zúñiga Cáceres, ihrer Mutter Berta Cáceres und der Organisation COPINH. Thematisiert werden die Hintergründe des Projekts, seine internationalen Finanzierungsstrukturen sowie der Mord an Berta Cáceres und der anschließende Gerichtsprozess.

Mittwoch, 10.06.2026 | 18:00–19:30 Uhr
Ort: BB 401, Bispinghof 2B, 48143 Münster
In Zusammenarbeit mit *Christliche Initiative Romero e.V.*

Christian Wimberger, Christliche Initiative Romero e.V.: *Widerstand gegen Natúrausbeutung in Guatemala*

Viele indigene Gemeinschaften in Guatemala sind stark von der Ausbeutung ihrer Lebensgrundlagen durch Bergbau- und agro-industrielle Projekte betroffen. Das Land zählt zu den gefährlichsten für Umweltaktivist*innen. Christian Wimberger von der Romero Initiative (CIR) gibt einen Überblick über die schwierigen Bedingungen des Widerstands gegen extraktivistische Projekte, insbesondere im Bereich Bergbau und Palmölproduktion.

Colectivo Madre Selva (aus Guatemala per Zoom): *Formulando modelos alternativos de vida*

Das Colectivo Madre Selva ist eine autonome Umweltorganisation aus Guatemala, die 1996 gegründet wurde und sich für den Schutz der Biodiversität sowie der natürlichen Ressourcen des Landes einsetzt.

Der Vortrag des Colectivo Madre Selva aus Guatemala stellt alternative Lebensmodelle indigener Maya-Gemeinschaften vor. Im Mittelpunkt stehen Projekte in den Bereichen Energie und Landwirtschaft, die darauf abzielen, die eigenen Lebensweisen zu bewahren und gleichzeitig die Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern. Dabei wird gezeigt, wie ökologische, soziale und kulturelle Aspekte miteinander verbunden werden können.

Lesung und Gespräch mit Stefan Hertmans über seinen neuen Roman *Dius*

Do, 08.06.2026, 18:30 Uhr, Stadtbücherei, Alter Steinweg 11

Eine Veranstaltung des Instituts für Niederländische Philologie in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Münster, Eintritt frei

Als *Dius* an seiner Haustür klingelt, ist Anton überrascht und irritiert. Keiner seiner Studenten an der Kunsthochschule ist bisher so ungeniert in sein Privatleben vorgedrungen. Oder hat ihm gar seine Freundschaft und einen Schreibplatz in einem alten Dorfhaus inmitten nordisch-rauer Landschaft angetragen. Im Wechsel aus konzentriertem Arbeiten und langen Spaziergängen entwickelt sich dort ein fast altmodisch anmutendes Band der Freundschaft zwischen den beiden Männern, während sich ihre jeweiligen Leben zu Hause nicht ohne Komplikationen weiterdrehen.



© Diogenes Verlag

Egidius De Blaeser ist Kunststudent und mit einem enormen Talent gesegnet – aber ebenso mit einem nicht immer einfachen, doch faszinierenden Charakter. So manche Kommilitonin verfällt seinem Charme, und auch sein Dozent Anton kann sich ihm nicht entziehen. Viele Jahre nachdem die beiden Männer lange Spaziergänge gemacht, über Kunst, Musik und die Natur philosophiert und diskutiert haben und schließlich über eine Lüge die Freundschaft zerbrochen ist, steht *Dius* unvermittelt wieder vor Antons Tür – von Narben gezeichnet und in Begleitung eines Mädchens.

Was bedeutet uns Freundschaft, was vermag ein Gemälde in uns zu bewegen, wie wollen wir der voranschreitenden Zerstörung der Natur begegnen? Mit seinem neuen Roman wirft Stefan Hertmans viele Fragen auf, erzählt von der Intensität menschlicher Begegnungen und entlässt uns nach der Lektüre mit offenerem Blick und neugierigerem Herzen. Prof. Dr. Carl de Strycker tritt mit Herrn Hertmans ins Gespräch.



© Keke Keukelaer

Stefan Hertmans, geboren 1951 in Gent, Belgien, ist Dichter, Dramatiker, Romancier und gilt als einer der wichtigsten niederländischsprachigen Autoren der Gegenwart. Sein Werk wurde vielfach ausgezeichnet. Der Roman ›Krieg und Terpentin‹ war 2016 unter anderem für den International Man Booker Prize und den Premio Strega International nominiert. Hertmans lebt in Brüssel und im südfranzösischen Monieux.

Carl De Strycker ist Professor für niederländische Literatur an der Universität Münster.



GLAM – Guest Lectures in American Studies Münster

Lectures of this series are scheduled as hybrid. All times are in CEST (Central European Summer Time) / GMT+2. If you have any questions, please contact Ms Gulsin Ciftci at gulsin.ciftci@uni-muenster.de.

18 June: **Laura Bieger**, Ruhr University Bochum
Reading for Democracy
12 p.m., ES 203, Johannisstr. 12–20
Register here: [Indico](#), [Zoom](#)

25 June: **Mark Jerng**, University of California, Davis
Speculating Beyond Racial Equality: Derrick Bell's Science Fiction
12 p.m., ES 203, Johannisstr. 12–20
Register here: [Indico](#), [Zoom](#)

2 July: **Leo Kratzenstein**, Leipzig University
Scratching the Itch: American Wound Culture in Conversion Therapy Narratives
12 p.m., ES 203, Johannisstr. 12–20
Register here: [Indico](#), [Zoom](#)

Juneteenth Dialogues with Shannon Gibney: “Kinship in Times of State Violence”

Friday, June 19th, 6 p.m. (CET), Zoom

Shannon Gibney is professor in the English Department at Minneapolis Community and Technical College and an award-winning author and editor of novels, anthologies, picture books, and YA literature. Her talk will be built around her critically acclaimed experimental memoir, *The Girl I Am, Was, and Never Will Be* (2024), and her work on transracial adoption as a kinship of loss.

› This is a virtual event – to register, please go to the “[Events](#)” webpage of the English Department.
Contact: gulsin.ciftci@uni-muenster.de

European Campus of Intercultural Perspectives 2026

Summer School, 24.–28.08.2026

We cordially invite you to participate in our one-week intensive programme on intercultural perspectives!

Working and interacting with people from different cultures is part of everyday life and skills of intercultural communication have become essential for all people involved, be it in working life abroad or in multicultural teams in one's home country.

How does intercultural communication, how conflict resolution work? How to deal with intercultural misunderstandings? How do racism and unconscious bias lead to experiences of discrimination? What is postcolonial responsibility?

Participants will not only engage with intercultural communication from an academic perspective, but also expand their own intercultural communication skills through practical elements.

Participants are expected to complete a research assignment to prepare for the summer school.

The Summer School is offered by the Institute of Ethnology and the International Office of the University of Münster, working with Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung (ESE) e.V., and will be held in English.

Registration will be open until 15 June 2026.

› Summer School website:

www.uni-muenster.de/ECIP/

Contact: summer.school.ecip@uni-muenster.de

Gastdozentur in Maringá: UM-Forscher stärkt internationale Kooperation

Internationale Zusammenarbeit im Fokus

Im August 2025 war Dr. Jörg Lingens (Universität Münster) als Gastwissenschaftler an der Staatlichen Universität von Maringá (UEM) in Paraná, Brasilien. Bereits im Juni 2025 kündigte er seinen Aufenthalt während eines Besuchs im Brasilien-Zentrum der Universität Münster an. Dabei informierte er das Team über seine Erwartungen und berichtete zudem über die geplante Zusammenarbeit mit der brasilianischen Institution. Das Brasilien-Zentrum begrüßte und unterstützte den Besuch von Dr. Jörg Lingens, der letztlich zu einer Vertiefung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit im Bereich Energieökonomie zwischen der UM und der UEM führte.



© Jörg Lingens

Die Zeit in Maringá war in fachlicher, interkultureller und persönlicher Hinsicht äußerst gewinnbringend (...) Sie hat nicht nur wertvolle fachliche Impulse vermittelt, sondern auch die Basis für eine nachhaltige Zusammenarbeit zwischen der Universität Münster und der UEM gelegt.

Kooperationsvertiefung: UM und UEM im Dialog über Energieökonomie

Während seines Forschungsaufenthalts an der Staatlichen Universität von Maringá (UEM) hat Dr. Jörg Lingens wissenschaftliche Forschung mit Lehrtätigkeiten verbunden. Als Gastdozent hielt er ein Kurzseminar zum Thema Energieökonomie – seinem aktuellen Forschungsschwerpunkt – für Studierende und wissenschaftliche Mitarbeitende der UEM. Dabei präsentierte er aktuelle ökonomische Ansätze und empirische Methoden aus dem Lehrstuhl in Münster.

Der Austausch führte zu wertvollen interkulturellen Erfahrungen und ermöglichte eine intensive Diskussion über aktuelle und zukünftige Themen der Energieökonomik und Klimapolitik aus brasilianischer Perspektive. Zudem nahm Dr. Lingens an verschiedenen Treffen mit Kolleg*innen der Universität teil. Durch den Austausch über Datenbanken und empirische Methoden der regionalen Energie- und Umweltökonomie konnten potenzielle Themen für gemeinsame Projekte identifiziert werden.

Die institutionelle und persönliche Integration wurde von der gastgebenden Professorin, Prof. Carlândia Brito Santos Fernandes, koordiniert. Sie organisierte den Zeitplan, unterstützte bei administrativen Prozessen und vermittelte Treffen mit Forschungsgruppen. Auch einen Besuch auf dem Bauernhof der Universität begleitete sie aktiv.

Guest Lecturer in Maringá: UM-researcher strengthens international cooperation

International Collaboration in Focus

Dr. Jörg Lingens, a researcher at the University of Münster, spent August 2025 as a guest lecturer at the State University of Maringá (UEM) in Paraná, Brazil. During a visit to the Brazil Centre in June 2025, he announced his upcoming stay at the partner university. On that occasion, he shared his expectations and discussed the planned collaboration with the Brazilian institution. The Brazil Centre warmly welcomed and supported Dr. Jörg Lingens' visit, which ultimately deepened the academic collaboration in the field of energy economics between the University of Münster and the State University of Maringá.

My time in Maringá was professionally, interculturally, and personally very rewarding (...) It not only provided valuable academic insights but also laid a strong foundation for a sustainable collaboration between the University of Münster and UEM.

Strengthening Cooperation: UM and UEM dialogue on energy economics

During his stay at the State University of Maringá (UEM), Dr. Lingens combined scientific research with teaching activities. As a guest lecturer, he held a mini-course on energy economics – his current research focus – for UEM students and research staff, presenting contemporary economic approaches and empirical methods from Münster.

This exchange provided a valuable intercultural academic experience and fostered in-depth discussions on current and future themes in energy economics and climate policy from a Brazilian perspective. Dr. Lingens also attended various meetings with colleagues at the university. Through discussions on databases and empirical methods in regional energy and environmental economics, potential topics for joint projects were identified.

The institutional and personal integration was coordinated by Prof. Dr. Carlândia Brito Santos Fernandes, host professor at the university, who organised the schedule, facilitated administrative processes, arranged meetings with research groups, and led a visit to the university's experimental farm.



© Fotos: Jörg Lingens

Ergebnisse und zukünftige Projekte

Der Forschungsaufenthalt von Dr. Lingens an der UEM erwies sich als äußerst gewinnbringend und hatte sowohl unmittelbare als auch langfristige Vorteile. Für die Studierenden eröffnete er neue Perspektiven im Hinblick auf politische und klimarelevante Herausforderungen sowie auf die Bereiche Energieproduktion und -verteilung. „Sie (die Studierenden) zeigten sich ausgesprochen motiviert, engagiert und diskussionsfreudig“, berichtet Dr. Lingens.

Für beide Universitäten und die Region Paraná förderte der Austausch die Internationalisierung und schuf Grundlagen für die Zusammenarbeit in strategischen Themenfeldern der Region, etwa Wasserkraft, Energiesicherheit und Dekarbonisierung. Durch die Anwendung empirischer Methoden aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften sowie die Verknüpfung dieser Herausforderungen mit der brasilianischen Perspektive wurde ein wissenschaftlicher Dialog auf hohem Niveau eröffnet.

Mit etwas Geduld und Kreativität in der Kommunikation konnten wir inhaltlich fundierte Gespräche führen und potenzielle Themen für zukünftige Kooperationen identifizieren.

Eine vielseitige Erfahrung

Neben den wissenschaftlichen Verpflichtungen widmete sich Dr. Lingens der Erkundung der brasilianischen Kultur und atemberaubender Naturwunder, darunter die Iguazú-Wasserfälle und das Pantanal-Gebiet. Nach einem Besuch am Itaipu-Staudamm berichtete er: „Itaipu ist ein technisches Meisterwerk und ein Symbol der internationalen Zusammenarbeit im Bereich Energie. Es war eine inspirierende Erfahrung“.

Results and future projects

Dr. Lingens' stay at UEM proved highly fruitful, delivering both immediate and long-term benefits. For the students, it opened up new perspectives on policy and climate-relevant challenges, as well as on areas such as energy production and energy distribution. "They (the students) were extremely motivated, engaged, and eager to discuss," reports Dr. Lingens.

For both universities and the Paraná region, the exchange strengthens internationalisation and lays groundwork for collaboration on strategic regional themes, including hydropower, energy security, and decarbonisation. By introducing empirical economic methods and combining them with Brazil's unique challenges, Dr. Lingens helped initiate a high-level international scientific dialogue.

With patience and creativity in communication, we were able to hold substantial conversations and identify promising topics for future cooperation.

A Multifaceted Experience

Beyond academic activities, Dr. Lingens explored the Brazilian culture and stunning natural landmarks such as the Iguazu Falls and the Pantanal region. After visiting the Itaipu Dam, the lecturer remarked: "Itaipu is a feat of engineering and a symbol of international cooperation in the field of energy. It was truly inspiring."

Der Forschungsaufenthalt unterstützt Initiativen der UEM und der Universität Münster, internationale Partnerschaften zu fördern und Erfahrungen im Bereich des Energiewandels auszutauschen. Im Rahmen seiner Forschungslinien konnte Dr. Lingens Ansätze und Inhalte sowie vielfältige Perspektiven diskutieren.

„Wir planen eine Rückkehr, um unsere Kooperation weiter zu intensivieren“, kündigt Dr. Lingens an. „Die Offenheit meiner Gastgeber und das beeindruckende wissenschaftliche Potenzial Brasiliens haben mich sehr beeindruckt.“ Er schließt mit den Worten:

Ich blicke mit Dankbarkeit auf meine Zeit in Maringá zurück und kann einen Forschungsaufenthalt in Brasilien uneingeschränkt empfehlen.



© Jörg Lingens

The research stay supports initiatives by UEM and the University of Münster to foster international partnerships and exchange knowledge in the energy transition field. During his research, Dr. Lingens successfully bridged approaches, content, and diverse perspectives.

“We are planning a return to further deepen our collaboration,” Dr. Lingens announces. “The openness of my hosts and Brazil’s impressive scientific potential left a lasting impression on me.” He concludes:

I look back on my time in Maringá with gratitude and can wholeheartedly recommend a research stay in Brazil.

Partnerschaft zwischen der Universität Münster und der Staatlichen Universität von Maringá

Die UEM ist eine staatliche Universität im brasilianischen Bundesstaat Paraná mit Hauptsitz in Maringá. Sie geht auf eine im Jahr 1959 gegründete Hochschule für Wirtschaft zurück. In den 60er Jahren wurden weitere Fachrichtungen wie Jura, Kunst, Philosophie und Philologie eingeführt, bevor die Institution im Jahr 1970 offiziell zur Universität ernannt wurde. Heute umfasst sie neben Maringá fünf weitere Standorte in umliegenden Städten.

Seit 2017 besteht ein Hochschulabkommen zwischen der UEM und der Universität Münster. Dieses Abkommen basiert auf früheren Kooperationen in den Fachbereichen Pharmazie und Sport.

Mehr zum Erfahrungsbericht von Dr. Lingens: <https://uni.ms/1cynd>

Partnership between the University of Münster and the State University of Maringá

The UEM is a public university located in the state of Paraná, southern Brazil, with its main campus in Maringá. It originated from a business school founded in 1959. In the 60s, additional disciplines such as law, art, philosophy and philology were introduced, and in 1970 it was officially designated as a university. Today, besides its main campus in Maringá, it has five additional campuses in nearby towns.

Since 2017, the UEM and the University of Münster have maintained a cooperation agreement, which builds on earlier collaborations in the departments of pharmacy and sports.

More about Dr. Lingens' experience: <https://uni.ms/pf69c>

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaft (ISAP): Acht Jahre Zusammenarbeit mit der Universitas Negeri Yogyakarta

Kordula Schulze (Didaktische Leitung ISAP-Projekt)

Acht Jahre lang verband die Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaft (ISAP) der Universität Münster und der Universitas Negeri Yogyakarta Studierendenmobilität mit innovativer Lehrkräftebildung, schulischer Praxis und interkulturellem Austausch. Mit dem Ende der Förderphase wird eine Kooperation abgeschlossen, die weit über Mobilität hinaus nachhaltige Strukturen und Netzwerke geschaffen hat.

Mit dem Abschluss der in dieser DAAD-Förderlinie möglichen maximalen Förderdauer endet unsere Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaft (ISAP) mit der Universitas Negeri Yogyakarta, die von 2018 bis 2026 durch den DAAD gefördert wurde, zum 31.10.2026. Bereits 2017 wurde die Kooperation durch eine Akquisereise nach Yogyakarta, Tutorien sowie erste Vernetzungsformate vorbereitet und gezielt auf den **Aufbau nachhaltiger schulischer und universitärer Partnerschaften** ausgerichtet.

Über die gesamte Laufzeit hinweg erwies sich die Partnerschaft als verlässlich und belastbar, auch unter herausfordernden globalen Rahmenbedingungen. In Zeiten tiefgreifender Umbrüche, von der COVID-19-Pandemie bis hin zu aktuellen geopolitischen Entwicklungen, konnte der akademische Austausch nicht nur aufrechterhalten, sondern kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Von Beginn an stand die Kooperation für einen erweiterten Begriff von **Internationalisierung in der Lehrkräftebildung**. Unter der fachlichen und hochschuldidaktischen Leitung von Prof. Dr. Juliane Stude und Kordula Schulze sowie in enger Zusammenarbeit mit Dr. Widyastuti Purbani und weiteren Partnerinnen und Partnern an der Universitas Negeri Yogyakarta wurden **Mobilität, Lehre und fachdidaktische Entwicklung** systematisch miteinander verzahnt.

Die Kooperation war institutionell im Bereich Sprachdidaktik des Germanistischen Instituts der Universität Münster verankert und wurde in enger Zusammenarbeit mit der Fakultas Bahasa, Seni dan Budaya (FBSB) der Universitas Negeri Yogyakarta durchgeführt. Diese fachliche Anbindung ermöglichte eine kontinuierliche curriculare Abstimmung sowie die gemeinsame Entwicklung und Erprobung sprachdidaktischer Konzepte in Forschung, Lehre und schulischer Praxis.

International Study and Training Partnership (ISAP): Eight Years of Collaboration with Universitas Negeri Yogyakarta

Kordula Schulze (Educational Lead, ISAP Project)

For eight years, the International Study and Training Partnership (ISAP) between the University of Münster and Universitas Negeri Yogyakarta combined student mobility with innovative teacher training, school-based practice and intercultural exchange. With the end of the funding phase, a partnership is coming to a close that has created sustainable structures and networks far beyond the scope of mobility.

With the expiry of the maximum funding period available under this DAAD funding programme, our International Study and Training Partnership (ISAP) with Universitas Negeri Yogyakarta – which was funded by the DAAD from 2018 to 2026 – will come to an end on 31 October 2026. As early as 2017, the cooperation was prepared through a prospecting trip to Yogyakarta, tutorials and initial networking events, and was specifically geared towards **establishing sustainable school and university partnerships**.

Throughout its duration, the partnership proved to be reliable and resilient, even under challenging global conditions. In times of profound upheaval, ranging from the COVID-19 pandemic to current geopolitical developments, academic exchange was not only maintained but also continuously developed.

From the outset, the cooperation was committed to a broader concept of **internationalisation in teacher education**. Under the academic and educational leadership of Prof. Dr. Juliane Stude and Kordula Schulze, and in close collaboration with Dr Widyastuti Purbani and other partners at Universitas Negeri Yogyakarta, **mobility, teaching and subject-specific pedagogical development** were systematically interwoven.

The partnership was institutionally based within the Department of Language Teaching at the Institute of German Language and Literature at the University of Münster and was carried out in close collaboration with the Faculty of Languages, Arts and Culture (FBSB) at Yogyakarta State University. This academic affiliation enabled ongoing coordination of the curriculum, as well as the joint development and testing of language teaching concepts in research, teaching and school practice.



Von links nach rechts: Anna Gausepohl (Alumna), Laila Masyithahul, Yosefina Wea Dede, Christopher Calvin (ISAP-Studierende), Kordula Schulze (Didaktische Leitung), Prof. Dr. Juliane Stude (Wissenschaftliche Leitung) am Germanistischen Institut der Universität Münster / From left to right: Anna Gausepohl (alumna), Laila Masyithahul, Yosefina Wea Dede, Christopher Calvin (ISAP students), Kordula Schulze (Educational Lead) and Prof. Dr. Juliane Stude (Academic Lead) at the Department of German Studies, University of Münster. © Kordula Schulze

Jährlich nahmen bis zu sechs Studierende – jeweils drei pro Partnerland – an den Austauschformaten teil und gewannen im Rahmen von **Studienaufenthalten und schulpraktischen Einsätzen** vertiefte Einblicke in **unterschiedliche Bildungssysteme und professionelle Handlungskontexte**.

Ein zentrales Element der Kooperation war die kontinuierliche Weiterentwicklung und erfolgreiche Umsetzung von **Credit-Transfer-Vereinbarungen**, die eine vollständige akademische Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen sicherstellten und damit die strukturelle Integration von Mobilität in die Studiengänge förderten.

Ein besonderes Profil der Partnerschaft lag in der engen Verzahnung von Mobilität mit **innovativen Lehr- und Lernformaten**. Im Rahmen von ISAP wurde eine Vielzahl an **reziproken Gastdozenturen, Workshops und gemeinsamen Lehrveranstaltungen** realisiert, die gezielt auf aktuelle Ansätze der Fremdsprachendidaktik Bezug nahmen, darunter **CLIL-orientierte Formate (Content and Language Integrated Learning)** sowie **problem- und projektbasiertes Lernen**. Diese Ansätze wurden sowohl in universitären Lehrveranstaltungen als auch in schulischen Kontexten erprobt und reflektiert und trugen zur Weiterentwicklung didaktischer Kompetenzen auf beiden Seiten bei.

Ein weiteres zentrales Merkmal war die konsequente Einbindung von **Partnerschulen** in Yogyakarta und Münster, darunter die SMA Kolese de Britto, die SMAN 3 und 11 sowie die Sekolah Tumbuh Yogyakarta auf indonesischer Seite und die Gesamtschule Münster Mitte, die Friedenschule, die Waldschule – Hauptschule Kinderhaus und die Montessori-Schule Münster auf deutscher Seite. Schulpraktika, Hospitationen und **gemeinsame Projekte** ermöglichten einen direkten Zugang zur **Unterrichtspraxis** und zu schulischen Strukturen beider Länder.



Gastdozentur im Rahmen der ISAP-Kooperation an der Universitas Negeri Yogyakarta: Kordula Schulze im Austausch mit Studierenden und LehrerInnen zu sprachdidaktischen Fragestellungen / Visiting lecturer as part of the ISAP partnership at Universitas Negeri Yogyakarta: Kordula Schulze discussing language teaching issues with students and teachers. © Widyastuti Purbani

*Each year, up to six students – three from each participating country – took part in the exchange programmes and gained in-depth insights into **different education systems and professional contexts** through study visits and school placements.*

*A key element of the cooperation was the continuous development and successful implementation of **credit transfer agreements**, which ensured full academic recognition of credits earned abroad and thus promoted the structural integration of mobility into degree programmes.*

*A distinctive feature of the partnership was the close integration of mobility with **innovative teaching and learning formats**. Within the framework of ISAP, a wide range of **reciprocal visiting lectureships, workshops and joint courses** were organised, which specifically addressed current approaches in foreign language teaching, including **CLIL-oriented formats (Content and Language Integrated Learning)** as well as **problem- and project-based learning**. These concepts were tested and evaluated in both university courses and school settings, and contributed to the further development of teaching expertise on both sides.*



Workshop im Rahmen der ISAP-Kooperation: ISAP-Studierende (Suhaila Aimana, Agnes Purwoko) und ISAP-Alumna Pia Müller im gemeinsamen Austausch / Workshop as part of the ISAP partnership: ISAP students (Suhaila Aimana, Agnes Purwoko) and ISAP alumna Pia Müller in discussion. © Kordula Schulze

*Another key feature was the consistent involvement of **partner schools** in Yogyakarta and Münster, including SMA Kolese de Britto, SMAN 3 and 11, and Sekolah Tumbuh Yogyakarta on the Indonesian side, and Gesamtschule Münster Mitte, Friedenschule, Waldschule – Hauptschule Kinderhaus, and Montessori-Schule Münster on the German side. School placements, classroom observations and **joint projects** provided direct access to **teaching practice** and school structures in both countries.*

Die **semesterbegleitenden Schulpraktika** bilden einen **integrativen Bestandteil** des Auslandssemesters im Rahmen von ISAP. Sie werden didaktisch vorbereitet, kontinuierlich begleitet und in reflektierenden Formaten systematisch ausgewertet.

Diese Praxiserfahrungen ermöglichen den Studierenden, unterschiedliche Bildungssysteme vergleichend kennenzulernen und zentrale Aspekte von Unterricht, Schulorganisation und pädagogischen Rollenverständnissen zu reflektieren. Zugleich fördern sie die Entwicklung einer **professionellen Lehrerinnen- und Lehrerrolle im internationalen Kontext** und unterstützen den **Transfer von Erfahrungen und didaktischen Ansätzen** auf unterschiedliche Bildungskontexte.

Zugleich wurde das Lernen bewusst über Schule und Universität hinaus erweitert. Außerschulische und **außeruniversitäre Lernorte** in beiden Ländern eröffneten den Studierenden **zusätzliche Perspektiven** auf gesellschaftliche, kulturelle und religiöse Kontexte. Diese Lerngelegenheiten ermöglichten es, demokratische Vielfalt, Erinnerungskultur, interreligiösen Dialog und zivilgesellschaftliches Engagement unmittelbar zu erfahren und zu reflektieren und stärkten damit interkulturelle Kompetenzen sowie professionelle Haltungen in der Lehrkräftebildung.

Darüber hinaus wurde der fachliche Austausch nachhaltig durch gemeinsame Workshops mit Studierenden und Lehrkräften gestärkt. Eine wichtige strukturelle Rolle spielte dabei das an der Universitas Negeri Yogyakarta angesiedelte und vom DAAD geförderte **Center for Children's Literature and Literacy Education (CCLLE)**. Der Aufbau und die inhaltliche Ausgestaltung des Zentrums wurden zudem durch aus Deutschland mitgebrachte **Lehr- und Lern-Materialien** sowie aktuelle Kinder- und Jugendliteratur, unterstützt, die gezielt für die Entwicklung sprachdidaktischer, literaturbezogener und **diversitäts-sensibler Lehrformate** eingesetzt werden.



Arbeit im Center for Children's Literature and Literacy Education (CCLLE) an der Universitas Negeri Yogyakarta: Gemeinsame Auseinandersetzung mit Kinder- und Jugendliteratur in interkulturellen Lehrkontexten / Work at the Centre for Children's Literature and Literacy Education (CCLLE) at Universitas Negeri Yogyakarta: Collaborative exploration of children's and young adult literature in intercultural teaching contexts. © Kordula Schulze

Ergänzend zum ISAP-Projekt wurde die Kooperation durch das ebenfalls DAAD-geförderte Projekt **DEEP (Democracy, Environmental Education, and Discursive Participation)** erweitert, das insbesondere thematische Schwerpunkte in den Bereichen Demokratiebildung, Umweltbildung und diskursive Teilhabe setzte und die in ISAP etablierten Strukturen inhaltlich weiter vertiefte.

*The **school internships**, which run throughout the semester, form an **integral part** of the semester abroad within the ISAP programme. They are prepared with a focus on teaching methodology, continuously supported and systematically evaluated through reflective activities.*

*These practical experiences enable students to gain a comparative understanding of different education systems and to reflect on key aspects of teaching, school organisation and pedagogical role perceptions. At the same time, they foster the development of a **professional teaching role in an international context** and support the transfer of experiences and didactic approaches to different educational contexts.*

*At the same time, learning was deliberately extended beyond the school and university. Extracurricular and **non-university learning environments** in both countries opened up **additional perspectives** for students on social, cultural and religious contexts. These learning opportunities enabled them to directly experience and reflect on democratic diversity, remembrance culture, interreligious dialogue and civic engagement, thereby strengthening intercultural competences and professional attitudes in teacher training.*

*Furthermore, professional exchange was sustainably strengthened through joint workshops with students and teachers. The **Center for Children's Literature and Literacy Education (CCLLE)**, based at Universitas Negeri Yogyakarta and funded by the DAAD, played an important structural role in this regard. The establishment and content development of the centre were also supported by **teaching and learning materials** brought from Germany, as well as contemporary children's and young adult literature, which are specifically used to develop language-didactic, literature-related and **diversity-sensitive teaching formats**.*

*In addition to the ISAP project, the collaboration was expanded through the **DEEP (Democracy, Environmental Education, and Discursive Participation)** project, which was also funded by the DAAD. This project focused in particular on the thematic areas of democracy education, environmental education and discursive participation, and further developed the content of the structures established within ISAP.*

Die Wirkung der Partnerschaft zeigt sich nicht zuletzt in der **nachhaltigen Alumni-Arbeit** und den **langfristigen Verbindungen**, die über die Projektlaufzeit hinaus bestehen. Ehemalige Studierende sind heute unter anderem als **Lehrkräfte** tätig, verfolgen **Promotionen** oder engagieren sich im internationalen akademischen Austausch. Einige Alumnae/i sind inzwischen auch beruflich in Deutschland tätig, während andere ihre interkulturellen Kompetenzen in Indonesien oder in internationalen Kontexten einbringen.

Besonders hervorzuheben ist, dass über diese Alumnae/i neue **Verbindungen zu Schulen in Deutschland** entstanden sind. Diese gewachsenen Kontakte stärken die Verzahnung von universitärer Lehrkräftebildung und schulischer Praxis nachhaltig und wirken als **Multiplikatoren** in beide Bildungssysteme hinein.

Insgesamt hat die Kooperation weit über die Mobilität hinaus nachhaltige akademische und schulische Netzwerke geschaffen, die Lehre an beiden Standorten geprägt und zur Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung beigetragen haben. Sie kann zugleich als Beispiel für eine **wirkungsorientierte und nachhaltige Nutzung von Fördermitteln** im internationalen Hochschulkontext gelten.

Wir danken allen Beteiligten, Studierenden, Lehrenden, Schulen und institutionellen Partnern, für ihr großes Engagement sowie dem DAAD für die langjährige Förderung und die kontinuierliche Unterstützung. Die gewachsenen Strukturen, persönlichen Kontakte und institutionellen Verbindungen bilden eine tragfähige Grundlage, um die Zusammenarbeit auch künftig in **neuen Formaten** fortzuführen.

*The impact of the partnership is evident not least in the **sustainable alumni work** and the **long-term connections** that have endured beyond the project's duration. Former students are now working as **teachers**, pursuing **doctoral degrees** or engaging in international academic exchange. Some alumni are now also working professionally in Germany, while others are applying their intercultural skills in Indonesia or in international contexts.*

*It is particularly worth highlighting that these alumni have fostered new **connections with schools in Germany**. These established contacts strengthen the integration of university teacher training and school practice in a sustainable manner and act as **multipliers** within both education systems.*

*Overall, the cooperation has created sustainable academic and school networks that extend far beyond mobility, have shaped teaching at both sites and contributed to the further development of teacher training. It can also serve as an example of **impact-oriented and sustainable use of funding** in an international higher education context.*

*We would like to thank all those involved – students, lecturers, schools and institutional partners – for their great commitment, as well as the DAAD for its long-standing funding and continuous support. The established structures, personal contacts and institutional links form a solid foundation for continuing the collaboration in the future in **new formats**.*

Das Team des International Office unterstützt sowohl Studierende, die einen Teil ihrer Studien an einer Hochschule im Ausland absolvieren möchten, als auch Studierende, die aus dem Ausland an die Universität Münster kommen - sei es als Austauschstudierende oder für einen kompletten Studiengang. Wir engagieren uns in der Internationalisierung von Studium und Lehre und bieten allen Studierenden Raum zur internationalen Begegnung, Freizeitgestaltung und Weiterbildung. Außerdem fördern wir die internationale Mobilität von Wissenschaftler*innen und Mitarbeiter*innen und sind für international mobile Forscher*innen da.

Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-muenster.de/InternationalOffice oder kommen Sie direkt zu uns.

The International Office Team supports students who wish to include a stay abroad in their studies as well as students coming from abroad to the University of Münster – either as exchange students or studying for a degree. We are active in the internationalisation process of the university, promote intercultural competence and exchange and offer a broad range of activities. We also promote international mobility of academic and non-academic staff and operate the Welcome Centre for internationally mobile researchers.

For more information please see www.uni-muenster.de/InternationalOffice/en/ or come and visit us.

Herausgeberin/Publisher:

Universität Münster
International Office
Schlossgarten 3
48149 Münster

Redaktion und Satz/Editing and typesetting:

Dipl.-Angl. Petra Böttig

Kontakt/Contact:

Telefon: 0251 83-22337
E-Mail: petra.bottig@uni-muenster.de

**Titelseitengestaltung und Gestaltungskonzept/
Cover design and design concept:**

goldmarie design

Titelbild/Cover photo:

unsplash / JEaLiFe Pictures